

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Juli 2022

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Mai haben die USA eine neue Initiative zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit in der Indo-Pazifik-Region ins Leben gerufen. Mit dem enormen Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung in der Region muss der indopazifische Raum eine zentrale Bedeutung in einer zukunftsorientierten Außenpolitik einnehmen. Mit dem Indo-Pacific Economic Framework (IPEF) genannten Rahmenabkommen, dem auch Japan, Australien, Indien, Indonesien, Südkorea, Malaysia, Neuseeland, die Philippinen, Singapur, Brunei, Thailand und Vietnam angehören, wollen die USA einen Gegenpol zum wachsenden Einfluss Chinas in der Region schaffen. Eine der wichtigsten strategischen Aufgaben der kommenden Jahrzehnte wird zweifellos darin bestehen, Chinas Einfluss in seinem Hinterhof auszugleichen. Obwohl es sich nicht um ein Freihandelsabkommen handelt und keine Zollsenkungen vorgesehen sind, zeigte sich US-Präsident Biden überzeugt, dass das IPEF „konkrete Vorteile“ für die Region bringe. Man wolle „gemeinsam daran arbeiten, eine Wirtschaftsordnung zu schaffen, die in den kommenden Jahren nachhaltiges Wachstum, Frieden und Wohlstand in der Region Indo-Pazifik sicherstellt“, sagte Japans Regierungschef Fumio Kishida. Ob die Wirtschaftlichkeit beim IPEF eine nachgeordnete Rolle hinter der Sicherheit spielen wird, wird sich im Laufe der Zeit herausstellen, aber Sicherheitsinteressen waren bei der Bestimmung der Grundlagen des IPEF von entscheidender Bedeutung. Mit dem IPEF will Japans Schutzmacht USA gemeinsam mit den asiatischen Partnerstaaten neue Herausforderungen wie die Gewährleistung sicherer Lieferketten ohne die Beteiligung Chinas angehen. Und auch bei Standards für den digitalen Handel, erneuerbare Energien und in der Korruptionsbekämpfung will man enger zusammenarbeiten. Die Abhängigkeiten von strategischen Industrien Chinas sollen verringert werden. Schließlich sind fast alle Gründungsmitglieder der Allianz in den vergangenen Jahren auf die eine oder andere Weise zur Zielscheibe der neuen außen- und wirtschaftspolitischen Aggressivität der kommunistischen Partei Chinas geworden. Einzelheiten der neuen Allianz sind allerdings noch unklar. Es gibt auch Zweifel, ob IPEF eine glaubwürdige Alternative zu großen regionalen Freihandelsabkommen werden kann, von denen die USA abgewichen sind - während sich China an ihnen beteiligen will. So trat im Januar mit dem Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) der größte Handelsblock der Welt in Kraft. Ihm gehören unter anderem Japan und Südkorea, aber auch China an. Daneben existiert das Freihandelsabkommen Transpazifische Partnerschaft (TPP). Seit dem Rückzug der USA aus dem Abkommen unter Joe Bidens Vorgänger, Donald Trump, führen die verbliebenen elf Mitglieder das Abkommen als CPTPP weiter. Auch China will dem Abkommen nun beitreten. Gleichzeitig hofft die Regierung in Tokio, dass die USA doch noch zum TPP-Abkommen zurückkehren. Für Japan, den wichtigsten militärischen Verbündeten der Amerikaner, ist es jedoch schon eine Erleichterung, dass die USA nicht nur Schlüsselindustrien daheim ansiedeln wollen, sondern offen für multilaterale Zusammenarbeit sind. Gleichzeitig zeigt Japan, was Mittelmächte tun können, um sich gegenüber möglicher Willkür der Großmächte etwas abzusichern und Regeln zu retten. Das Land verstärkt seine Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten wie Deutschland, der EU insgesamt und Australien. Südkoreas neue Regierung will dies nun auch versuchen. In der Krise der Globalisierung bietet sich damit auch für europäische Länder eine Chance, technologisch starke asiatische Partner für das neue Zeitalter zu gewinnen. Diese Chancen zu ergreifen, ist ein strategischer Imperativ, denn auch europäische Partnerschaften müssen diversifiziert und ihre Lieferketten robuster und weniger anfällig für die negativen Auswirkungen des Klimawandels, geopolitischer Entwicklungen und anderer globaler Krisen gemacht werden. Aus wirtschaftlicher Sicht sollten dringend Schritte unternommen werden, um die Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen Europa und Südostasien zu vertiefen.

Das ultimative Ziel ist die Sicherung eines EU-Asean-Freihandelsabkommens, das eines der bedeutendsten Freihandelsabkommen der Weltgeschichte wäre. Immerhin gibt es eine Ankündigung, dass die Gespräche zwischen den beiden Blöcken nach 13 Jahren wieder aufgenommen werden sollen. Auch wenn dies ermutigend ist, sollte die EU jedoch kurzfristig und sogar mittelfristig neben diesen Verhandlungen den bilateralen Gesprächen mit einzelnen Asean-Mitgliedern sowie anderen Partnern in der Region einen neuen Impuls geben. Nicht zuletzt wegen der konkreten und fast unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteile für die EU ist der bilaterale Handel der direktere Weg, um diese Partnerschaften zu festigen. Zu den interessanten bilateralen Partnern gehört beispielsweise Indonesien. Das Land ist mit der größten Bevölkerung und Wirtschaft in der Region ein „schlafender Riese“ mit enormem wirtschaftlichem Potenzial. Die Philippinen sind ein weiteres perfektes Beispiel für eine schnell wachsende, potenzielle Wirtschaftsmacht mit einer jungen Bevölkerung von mehr als 110 Millionen Menschen. Aus Sicht der EU müssen die Bemühungen, Abkommen mit derartigen Ländern zu erreichen, intensiviert werden. Die Erfolge der bestehenden Handelsabkommen in der Region, wie die mit Singapur und Vietnam, werden sowohl dem Westen als auch dem Osten erhebliche wirtschaftliche Vorteile bringen und die parallel laufenden diplomatischen Bemühungen unterstützen. Nicht zuletzt werden die Asean-Länder beim Engagement für Menschenrechtsfragen in der Region eine entscheidende Rolle spielen. Im Fall von Myanmar sind die Asean-Länder bei den diplomatischen Bemühungen federführend, um einen Ausweg aus der Krise im Land zu finden. Während sich die Weltwirtschaft weiterentwickelt und die Schwellenländer weiterhin immer schneller expandieren, können Europa und Deutschland es sich nicht leisten, sich in der nach gewissen Maßstäben wirtschaftlich am schnellsten wachsenden Region der Welt zu wenig zu engagieren. Neben dem diplomatischen Vorgehen müssen eine ganze Reihe wirtschaftlicher Maßnahmen ergriffen werden, um die Bemühungen zu unterstützen, die Relevanz Europas nicht nur im indopazifischen Raum, sondern weltweit aufrechtzuerhalten. Es besteht einfach keine andere praktikable Möglichkeit, um Chinas immer größer werdenden wirtschaftlichen und politischen Einfluss zu kontrollieren.

Im Juni hat der DAX bei 12.783,77 Punkten und damit deutliche -11,15% unter Vormonat geschlossen. Der S&P 500 (TR) ist mit 7.993,43 ebenfalls -8,25% unter Vormonat ausgelaufen. Und auch der japanische Nikkei 225 ist auf ein -3,25% unter Vormonat liegendes Niveau von 26.393,04 gefallen.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe liegt am Monatsende bei +1,39% und damit nochmals 25 Punkte über Vormonat. Gegenüber dem Vormonat ist die 5-jährige Bundesanleihe mit +1,09% ebenfalls um weitere 21 Punkte gestiegen. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei +2,98% und damit nur leicht über Vormonat (+2,86%), aber zwischenzeitlich waren im Juni auch die 3,10% bereits überschritten.

Der Ölpreis (Brent) hat den Monat mit einem Minus von -6,69% bei 110,27 \$/b beendet. Der Goldpreis ist um -1,18% unter Vormonat gefallen und schließt bei 1.817 USD, während der Silberpreis erneut stärker nachgab und -6,22% unter Vormonat bei auf 20,42 USD schloss (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken ist tatsächlich um -1,87% auf pari gefallen und steht bei 1,05 CHF. Beim Wechselkurs zum Britischen Pfund steigt der Kurs um 1,09% auf 0,86 GBP und zum USD ist ein Rückgang um -2,81% auf 1,04 USD zu verzeichnen. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat mit 142,28 JPY ebenfalls um +3,00% stärker geworden.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Lektüre und baldigen Frieden für uns alle in ganz Europa!

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 30.06.2022	Performance Juni	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
DAX	12.783,77	-11,15%	-19,52%	15,79%
MDAX	25.823,45	-13,67%	-26,48%	14,05%
DJ EuroSTOXX 50P	7.787,65	-8,76%	-17,95%	23,34%
S&P 500 TR (USD)	7.993,43	-8,25%	-19,96%	28,71%
Nasdaq Composite	11.028,74	-8,71%	-29,51%	21,39%
Nikkei 225	26.393,04	-3,25%	-8,33%	4,91%
MSCI / EM GRTR (€)	696,91	-4,26%	-10,23%	5,20%
MSCI / Welt GRTR (€)	427,74	-6,37%	-13,29%	31,64%

Rentenmärkte	Stand per 30.06.2022	Performance Juni	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
Rex Performance	454,73	-1,41%	-7,34%	-1,69%

Rohstoffe	Stand per 30.06.2022	Performance Juni	Veränderung in 2022 (J/A)	Veränderung in 2021 (J/A)
Gold (USD)	1.817,00	-1,18%	0,62%	-4,33%
Silber (USD)	20,42	-6,22%	-11,57%	-12,84%
Rohöl Brent (\$/b)	110,27	-6,69%	38,95%	54,46%

Zinsen	Stand per 30.06.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
Euribor (3 Monate)	-0,20	-0,57	-0,38
EUR Umlaufrendite	1,32	-0,28	-0,23
10J. Staatsanleihen BRD	1,39	-0,20	-0,18
10J. Staatsanleihen US	3,03	1,54	1,92

Währungen	Stand per 30.06.2022	Stand per 31.12.2021	Stand per 31.12.2020
EUR / USD	1,05	1,14	1,12
EUR / JPY	142,28	130,88	121,88
EUR / CHF	1,00	1,04	1,09
EUR / GBP	0,86	0,84	0,85

MMD-Mandat

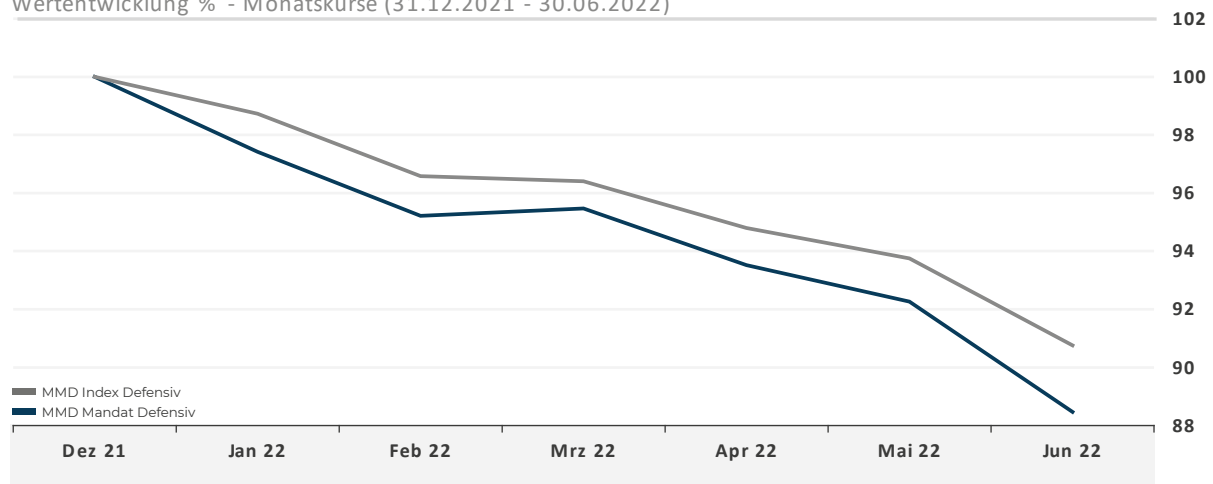
Defensiv

Das Mandat verlor im letzten Monat -4,10%. Die Gruppenspitze markiert im Juni der ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR (-2,57%) und auf Jahressicht wird die Gruppe unverändert vom TBF Global Income mit -7,03% dominiert. Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem Phaidros Funds-Conservative B (-15,43% auf Jahressicht), der damit den vorletzten Platz in der Gruppe belegt. Bei dem Fonds steht durch ein konservatives Rendite-Risiko-Profil die Anlagewertsicherung (keine Kapitalgarantie) im Vordergrund. Die langfristige Zielrendite ist mit der einer konservativen Geldanlage vergleichbar. Es wird in festverzinsliche Wertpapiere sowie in Aktienbeimischungen weltweit inkl. Emerging Markets investiert. Hinzu kommen Wertpapiere mit hybriden Eigenschaften wie beispielsweise Wandelanleihen mit Schwerpunkt Europa. Die Aktienquote kann zwischen 0% - 30% des Fondsvermögens variieren. Beimischungen wie ETFs dürfen maximal 10% des Fondsvermögens ausmachen. Die Liquidität im Fonds ist Ende Mai auf 15% gestiegen, die Aktienquote betrug circa 24%. Die Unsicherheit am Markt hat sich auf die konjunkturelle Entwicklung ausgerichtet. Dadurch hat sich das Zinsniveau zwar stabilisiert, Risikoprämien stehen aber weiter unter Druck. Für eine nachhaltige Stabilisierung ist eine grundsätzliche Verbesserung des Makroumfelds notwendig. Insgesamt hat sich der Fonds seit Jahresbeginn robuster aufgestellt, um der erhöhten Volatilität Rechnung zu tragen.

	Rücknahmepreis per 30.06.2022	Performance Juni	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
MMD MANDAT DEFENSIV		-4,10%	-11,53%	4,08%	2,18%
Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR	53,44 €	-2,62%	-9,19%	6,71%	12,95%
BRW Balanced Return Direct EUR	102,96 €	-3,75%	-12,40%	10,42%	4,92%
CSR Ertrag Plus.2 EUR	92,48 €	-3,47%	-11,18%	n/a	n/a
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	134,06 €	-2,61%	-8,99%	4,98%	-0,94%
Kapital Plus R (EUR)	98,35 €	-5,33%	-16,30%	8,08%	5,95%
ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR	1.071,77 €	-2,57%	-9,43%	6,55%	3,92%
Phaidros Funds-Conservative B EUR	147,17 €	-6,13%	-15,43%	7,63%	6,62%
SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR	48,30 €	-4,71%	-11,23%	7,04%	0,02%
Siemens Diversified Growth EUR	10,52 €	-3,84%	-12,62%	9,36%	2,99%
TBF GLOBAL INCOME I EUR	16,44 €	-5,19%	-7,03%	-1,70%	3,60%
MMD INDEX DEFENSIV		-3,19%	-9,24%	3,92%	0,47%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		-2,77%	-8,66%	5,73%	1,21%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 30.06.2022)



MMD-Mandat

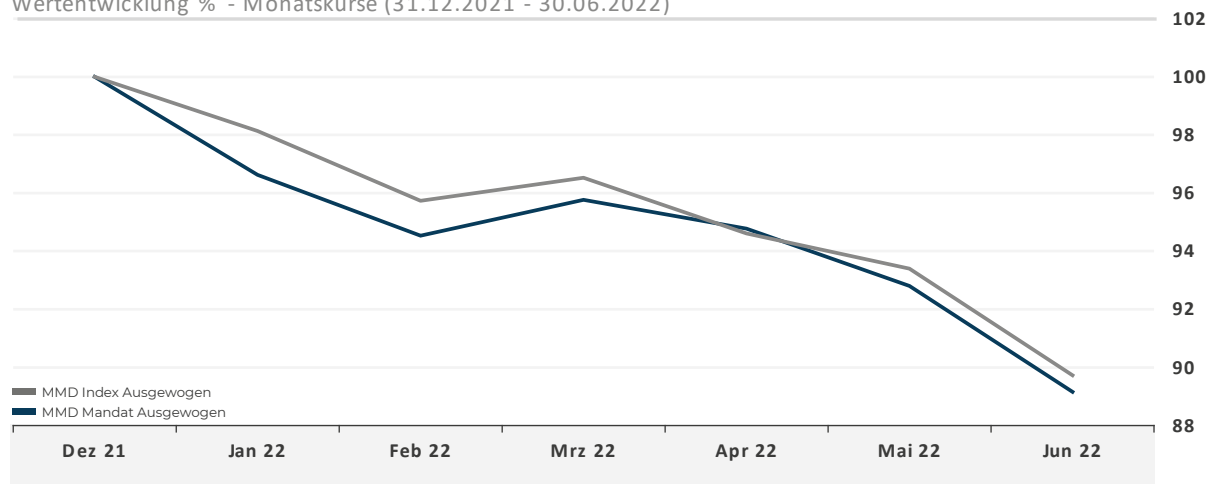
Ausgewogen

Das Mandat gab im Juni -3,94% ab. Der Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR belegt mit -2,33% den Platz als Gruppenerster (im 1. Halbjahr Platz 3 mit -8,10%), den wir Ihnen heute näher vorstellen werden. Auf Jahressicht steht der seit Jahren im soft-close befindliche MFS Meridian-Prudent Wealth mit -5,82% an der Gruppenspitze. Ziel des Nordea 1-Stable Return Fund BI- EUR ist der Erhalt des Kapitals der Anleger (über einen Anlagehorizont von drei Jahren) sowie die Gewährleistung einer soliden positiven Eigenkapitalrendite ist. Die Anlagen werden weltweit in Aktien, Anleihen (einschließlich Wandelanleihen) sowie Geldmarktinstrumenten getätigt, die auf unterschiedliche Währungen lauten. Der Teilfonds kann ferner in Finanzderivate investieren, wie bspw. Aktien- und Anleihefutures, um das Portfolio an Marktschwankungen und die Laufzeit des Portfolios anzupassen. Der Fonds wird aktiv gemanagt, ohne an seine Benchmark gebunden oder durch diese eingeschränkt zu sein.

	Rücknahmepreis per 30.06.2022	Performance Juni	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		-3,94%	-10,84%	10,81%	3,46%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	8.234,50 €	-5,06%	-15,95%	20,09%	20,24%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	108,60 €	-3,97%	-6,31%	16,91%	2,20%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	177,49 €	-3,87%	-8,77%	12,48%	5,96%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	164,92 €	-3,04%	-11,02%	8,90%	-0,86%
Lloyd F.-Glo.Mult.Ass.Sustain. I EUR	1.731,45 €	-6,21%	-14,33%	13,27%	12,33%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	262,75 €	-3,09%	-5,82%	11,75%	6,57%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	19,30 €	-2,33%	-8,10%	11,70%	0,21%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	115,24 €	-4,21%	-13,79%	15,00%	2,27%
TT Multi Asset Balanced	126,90 €	-4,02%	-10,91%	8,98%	4,60%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	97,89 €	-2,69%	-10,75%	2,83%	n/a
MMD INDEX AUSGEWOGEN		-3,93%	-10,27%	8,84%	1,39%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		-4,31%	-10,73%	13,02%	1,36%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 30.06.2022)



MMD-Mandat

Offensiv

Das MMD-Strategieportfolio hat im Juni -4,73% nachgegeben, wobei der ACATIS Gané Value Event Fonds B mit einem Minus von -1,57% Monatssieger ist. Gruppenerster seit 31.12.2021 ist weiterhin der Squad Makro N (-4,27%). Wir wollen uns heute den auf Jahressicht mit -17,18% in der zweiten Gruppenhälfte liegenden FU-Fonds Multi Asset Fonds I EUR intensiver anschauen. Dieser investiert mindestens 60% in Aktien und aktienähnliche Anlagen wie Aktienfonds oder Zertifikate auf Aktien. Diese Aktienquote wird je nach Kapitalmarktsituation und volkswirtschaftlichem Umfeld vom Fondsmanager aktiv angepasst. Falls die Kapitalmarktsituation und / oder das volkswirtschaftliche Umfeld nach Ansicht des Fondsmanagers einen Aktienanteil von mindestens 60% nicht rechtfertigen, kann die Aktienquote auch kurzfristig unter 60% liegen (Netto-Aktienquote per Ende Mai: 9%). Daneben kann in variable und festverzinsliche Anleihen und Geldmarktinstrumente sowie in Partizipationszertifikate (die die Wertentwicklung eines Basiswertes 1:1 wiedergeben) angelegt werden. Gegen Ende Mai sah es so aus, als gönnten sich die seit Anfang 2022 eher negativ notierenden Aktienindizes eine kurze positive Verschnaufpause. Aus Sicht des Fondsmanagements war diese Erholung noch nicht als nachhaltig anzusehen, deshalb blieb das Portfolio weitgehend abgesichert. Das Fondsmanagement bleibt vorsichtig und wartet auf bessere Makrodaten.

	Rücknahmepreis per 30.06.2022	Performance Juni	Performance 2022	Performance 2021	Performance 2020
MMD MANDAT OFFENSIV		-4,73%	-13,19%	16,19%	7,35%
ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR	86,05 €	-9,18%	-22,51%	41,20% *	31,37% *
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	21.951,65 €	-1,57%	-9,48%	14,25%	7,50%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	100,82 €	-1,81%	-6,68%	12,87%	2,99%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	157,42 €	-3,55%	-18,50%	5,22%	35,30%
Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR	117,12 €	-4,31%	-11,16%	11,73%	4,26%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	1.038,86 €	-2,59%	-17,18%	29,94%	13,69%
LOYS Global MH A (t) EUR	257,28 €	-7,91%	-17,08%	23,86%	-4,03%
R-co Valor P EUR	1.788,21 €	-4,49%	-10,21%	13,28%	7,26%
RW Portfolio Strategie UI EUR	162,48 €	-5,44%	-9,82%	15,38%	5,08%
SQUAD-MAKRO I EUR	217,90 €	-5,46%	-4,27%	18,73%	2,31%
MMD INDEX OFFENSIV		-4,77%	-11,33%	14,66%	2,77%
Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		-6,16%	-13,21%	21,78%	21,94%

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2021 - 30.06.2022)

